



Hans-Josef Fell
Mitglied des Deutschen Bundestages
Forschungs- und technologiepolitischer Sprecher
Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Klimawandel und Erdöl als Kriegsursache

Die vollständige Abkehr vom Erdöl und dessen vollständigen Ersatz durch Erneuerbare Energien mit Hilfe von Energieeinsparung kann und muss in wenigen Jahrzehnten gelingen.

Anlässe und politische Forderungen:

1. Die Auswirkungen der Klimaveränderungen haben eine neue Dimension erreicht:
 - Innerhalb von vier Monaten gibt es nun schon das zweite Jahrhunderthochwasser mit Orkanshäden in Deutschland und Europa.
 - Die Münchner Rück hat in ihrer Jahresbilanz 2002 erneut gravierende Schäden durch klimabedingte Katastrophen bilanziert.
 - Die Salomon Inseln erleben einen Tropensturm bisher unbekanntem Ausmaßes.
 - 2002 war das weltweite Wärmerekordjahr seit Beginn der Temperaturlaufzeichnungen.

Der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre steigt weiter unaufhörlich. Er ist heute bereits auf unerträglichem Rekordniveau von 380 ppm (vorindustriell: 280 ppm). Wir können uns nicht mehr mit den Kyoto- Zielen begnügen, da sie weiteren CO₂-Ausstoß auf hohem Niveau bedeuten. Angesichts der heute bereits eingetretenen gravierenden Schäden müssen sich die Grünen für einen weitestgehenden Stopp der Klimagasemissionen einsetzen. 80 Prozent aller Klimagasemission sind mit dem fossilen Energiesystem verbunden. Daher kann ein Stopp der Klimagasemissionen nur mit einem Umbau des heutigen atomar fossilen Energiesystems in eine Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien erreicht werden. Wenn eine Industrienation dabei Vorreiter ist, wird sie über den Export und Know How Transfer, der dann billig gewordenen Erneuerbaren Energietechnologien, auch die übrige Welt zum Umbau des Energiesystems bewegen und dabei unterstützen können.

2. Als mögliche Kriegsursache im Irak wird immer stärker die zunehmende OECD-Abhängigkeit vom Erdöl aus der Nahostregion diskutiert:
 - Immer mehr von den Mineralölkonzernen unabhängige wissenschaftliche Untersuchungen kommen zu dem Schluss, dass die Zeiten des billigen Erdöls in diesen Jahren mit der Überschreitung des Weltölfördermaximums zu Ende gehen: das Büro für Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestages, die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) über die überschätzten russischen Erdgasreserven, die jüngsten Veröffentlichungen der EU Kommission und einige mehr.
 - Der Irak hat nach Saudi-Arabien die weltweit zweithöchsten Erdölreserven.
 - Es gibt bereits Offerten der USA an China, Frankreich oder Russland, Irakische Erdölkonzessionen im Falle einer Zustimmung im UN-Sicherheitsrat zu bekommen.Erdölkrige werden zunehmen, wenn nicht in hoher Geschwindigkeit Ersatz für das knapper werdende Erdöl und Erdgas geschaffen wird. Die schnelle Einführung von Erneuerbaren Energien wird diesen Ersatz schaffen.

Die Grünen haben immer vor den Folgen des Klimawandels gewarnt und Lösungen angemahnt. Und seit Jahrzehnten haben sie auf die kriegsinduzierende Wirkung der Nutzung begrenzter Energierohstoffe hingewiesen.

Die Bundestagsfraktion steht hinter folgenden politischen Botschaften und konkrete Projekten:

- Die entscheidende Strategie, Erdölkrige zu verhindern und wirklichen Klimaschutz zu leisten, ist der vollständige Ersatz der fossilen Energien durch Erneuerbare Energien.
- Bündnis 90/Die Grünen haben dieses Ziel bereits in ihrem Grundsatzprogramm verankert.
- Bündnis 90/Die Grünen haben sich bereits in der vergangenen Legislaturperiode besonders für die Einführung der Erneuerbaren Energien eingesetzt. Die Erfolge sind in vielen Bereichen bereits groß.
- Die Abkehr vom Erdöl wird neben Klimaschutz und Kriegsursachenbekämpfung Zug um Zug weitere positive Auswirkungen haben:
 - viele neue Arbeitsplätze, in der Landwirtschaft, in mittelständischen Unternehmen, im Handwerk und in der produzierenden Industrie
 - Schaffung neuer Exportmärkte
 - Unabhängigkeit von steigenden Ölpreisen in der Finanz- und Haushaltspolitik
 - Zukunftssichere Energieversorgung
 - Vermeidung lokaler Umweltzerstörungen (z.B. Öltankerunfälle)
 - Verringerung von Menschenrechtsverletzungen in den Erdöl Abbaugebieten.
- Die bündnisgrüne Bundestagsfraktion wird sich für eine beschleunigte Markteinführung und eine stärkere Unterstützung der Forschung von Erneuerbaren Energien und Energiespartetechnologien einsetzen.
- Als Sofortmaßnahmen wird sich die bündnisgrüne Bundestagsfraktion für die Verbesserung der Förderbedingungen für Solarkollektoren und Biogasanlagen im Rahmen des Marktanzreizprogramms einsetzen.
- Die bereits begonnenen Strategien für Biotreibstoffe wird die bündnisgrüne Bundestagsfraktion verstärkt fortführen.
- Die im Koalitionsvertrag festgelegten Prioritäten Erneuerbare Energien und Energiespartetechnologien in der Energieforschung wird die bündnisgrüne Bundestagsfraktion mit Nachdruck einfordern.
- Verbot der Neuinstallation von Ölheizungen - in einem ersten Schritt in Hochwassergebieten.
- Viele weitere Maßnahmen, wie z. B. ein regeneratives Wärmegesetz, den Abbau administrativer Hemmnisse für die Energiewende, die Verbesserung des EEG u.v.a.m will die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen zügig auf den Weg bringen.
- Eine Reihe begleitender Maßnahmen der Energieeinsparung und des Klimaschutzes wie die Fortführung der Ökosteuer, ökologische Altbausanierungen, ökologische Verkehrssysteme oder biologische Landwirtschaft und die Einrichtung einer Interantionalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) wird die bündnisgrüne Bundestagsfraktion verstärkt voran treiben.